

POST AN MUH



POST AN MUH

Diesmal auf der MUH-Leserbriefseite: Eine satte zwei-Drittel-Quote des Vornamens Walter bei den Autoren der Zuschriften sowie bei der Leserbriefthematik BR-Studiobau. Schreiben Sie uns doch auch mal, wir täten uns freuen!

Der Artikel über den Studiobau des BR und insbesondere dessen geplanten Abriss hat mich richtiggehend aufgerüttelt. Das darf einfach nicht wahr sein, dass ein solches Juwel verschwindet, vom verschwendeten Geld für den Abriss will ich gar nicht reden. Ein solches Gebäude, in dieser Lage, mit seiner kulturellen Bedeutung! Ich bin nun kein Fachmann für geeignete Aktionen, aber Eva Demmelhuber sollte jede Unterstützung für eine Petition, Bürgerentscheid oder was immer gegeben werden. Mir scheint der Weg über den Denkmalschutz eine

Da sitz ich in meiner Rentner-Datscha in Ilzham und möchte euch was schreiben zum BR-Studiobau. Der Text von Ulrike Zöllner und das Interview mit Eva Demmelhuber haben mich gepackt. Soll jetzt wirklich noch so ein „Ehemaliger“ des BR, der sein halbes Berufsleben als Musikredakteur in diesem Gebäude

gebracht hat, der Menschheit erklären, warum es ein Unding und absoluter Irrsinn ist, das Ding einfach wegzuhauen? Alle Ver-

antwortlichen wissen, wie materiell und eben auch und gerade immateriell wertvoll das Haus ist. (Die Ökologie beim Bauen lassen wir jetzt mal aussen vor.) Aber sie wollen es wegbaggern lassen. Ein Gebäude, das voll funktionsfähig ist, das es so kein zweites Mal gibt, das die Mitte, das Herz des BR ist, ein Symbol des demokratischen Neu-Aufbaus nach den Nazis mitten in der Stadt und, und, und... (kann man alles bei euch nachlesen) Und bitte: Wem „gehört“ denn dieses Gebäude überhaupt? Jedenfalls nicht denen, die so was entscheiden. Diejenigen, die es bezahlt haben und denen es gehört, werden aber typischerweise nicht ge-

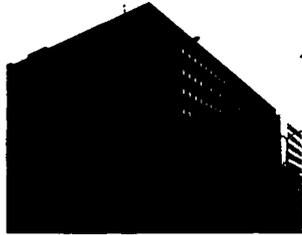
fragt. Die meisten von denen wissen es ja nicht mal, dass es ihnen gehört. Und die weniger von denen, die's wissen, wissen nicht, dass man es ihnen nehmen will. Es sagt ihnen aber auch niemand, dass das, was die gewählten Obriegen des BR vorhaben, schlicht eine Enteignung und Geldvernichtung ist. Mal ein lauer Artikel in der SZ, dann die MUH (sehr gut und aller Ehren wert!), aber sonst: Fehlanzeige. Und leider kommt ja auch aus dem Haus selber nix bis fast nix. Ein bisschen Gejammer und „schlimm schlimm“, aber dann wieder Tagesordnung bzw. Tagesprogramm. Ehe ich mich noch weiter echauffiere, hör ich lieber auf. In euerem Sommerheft 2023 steht alles drin, was man faktisch dazu wissen muss. Lasst euch von meiner Skepsis nicht entmutigen. Macht weiter so. Bitte! Ich versuch's auch.

Walter Meier. München/Ilzham

gute Idee zu sein, und es kann ja nicht sein, dass der zuständige Denkmalschutzchef sich kaum Zeit nimmt, den Bau überhaupt genauer anzuschauen. Könnte man vielleicht zum Beispiel Prof. Winfried Nerdinger, Präsident der Bayr. Akademie der Schönen Künste als Unterstützer gewinnen? Geben sie an Frau Demmelhuber meine Grüße weiter, sie soll keinesfalls aufgeben!

Walter Assmann per Email

AW: Lieber Herr Assman, wir haben ihre Anregungen und guten Wünsche an Frau Demmelhuber weitergegeben und haben uns vorgenommen, auch wieder über den Fortgang dieser Geschichte um den Studiobau zu berichten.



POST AN MUH:

redaktion@muh.by

Kennwort „Leserbrief“ oder an
MUH GmbH, Johann-Kagermeier
Straße 12, 83358 Seebuck

Unsere Lebensmittel sind nicht
nur bio sondern Bioverband-
zertifiziert und -kontrolliert

unsere Regionalität
bedeutet ≤ 100 km

hier zählt
der Mensch

für den Schutz unserer
direkten Umwelt

SEI DABEI

IN FÖRDERVEREIN & GENOSSENSCHAFT



tagwerk.net